



www.vems.ch

Factsheet

Wie der VEMS Fakten gegen Behauptungen schafft?

Übersicht unserer Factsheets

Stand Juli 2014



Fakten gegen Behauptungen

Mit seinen [Factsheets](#) will der VEMS Klarheit schaffen im Dschungel der Meinungen und Behauptungen des Gesundheitswesens Schweiz. Auf einer Seite beantworten wir jeweils eine virulente Frage und liefern die Fakten dazu. Dabei untersuchen wir [ökonomische](#), [ethische](#) und [wirtschaftliche](#) Themen. Innerhalb eines Factsheets wird jeweils auf weitere Factsheets gelinkt, die einer verknüpften Fragestellung nachgehen. So erhalten Sie auf Ihre individuellen Bedürfnissen massgeschneiderte Informationen und können die Informationstiefe selber bestimmen, ohne sich oberflächliches Wissen anzueignen. Wir freuen uns auf [Anregungen](#), welche Fragestellungen Ihnen nicht oder unbefriedigend abgehandelt scheinen, und werden diese Feedbacks in die Weiterentwicklung unserer Informationsplattform einfließen lassen.

Das ökonomische Paradoxon

Unser Gesundheitswesen wird bei immer mehr Ökonomie immer [ineffizienter](#). Dies liegt daran, dass die ökonomischen Wettbewerbsanreize, mit denen die Leistungserbringer zu effizienterem Handeln angehalten werden, in einem nicht oder nur teilweise freien Markt wie dem Gesundheitswesen gerade [gegenteilige Effekte](#) haben. Das grundlegende Missverständnis beruht hier darauf, dass die Ökonomie der Medizin ihren Zweckmässigkeitsbegriff aufzwingt, womit jede Beurteilung zur [Beurteilung der Wirtschaftlichkeit](#) wird. Angehalten zu dieser Art von Wirtschaftlichkeit, sind die Leistungserbringer zu einem betriebswirtschaftlichen Handeln gezwungen, das volkswirtschaftlichen Schaden anrichtet. Dies zeigt sich sehr gut bei den Hausarztmodellen, die insgesamt wohl eher eine [kostentreibende Wirkung](#) haben. Gleiches ist zu den Qualitätsindikatoren des BAG zu sagen, welche die im [Fallpauschalensystem](#) zu mehr Wirtschaftlichkeit angehaltenen Spitäler zur Einhaltung der Qualität bringen sollen, effektiv aber eine [Verschlechterung](#) des Preis-Leistungs-Verhältnisses bewirken.

Das ethische Paradoxon

Unser Gesundheitswesen wird bei immer mehr Ethik immer [amoralischer](#). Dies liegt in erster Linie daran, dass nicht offen und transparent, sondern unter dem Deckmantel der Rationalisierung [rationiert](#) wird. Dies führt zu einer Doppelmoral, indem auf der einen Seite zwar moralisch argumentiert wird, andererseits aber Konzepte gutgeheissen werden, die eindeutig amoralisch sind, wie das [QALY-Konzept](#), das in Health Technology Assessments [HTA](#) zur Anwendung kommt und de facto den Wert eines Lebensjahrs beurteilt. Auch in den [Geheimverträgen](#) zwischen Krankenkassen und Ärztenetzwerken zeigt sich diese Doppelmoral. Über die Köpfe der Versicherten und Patienten hinweg und ohne dass unsere Ethikinstitutionen intervenieren, werden hier Budgets für den Patienten vereinbart, wobei gebüsst wird, wer es überschreitet und belohnt, wer es unterschreitet, was de facto Rationierung bei Betagten, Kranken und Behinderten bedeutet. Der VEMS warnt davor, sich von der stetig steigenden Zahl an Ethikinstitutionen, -kommissionen und -beiräten blenden zu lassen und sieht eine Rückbesinnung des Arztes auf sein [Berufsethos](#) als einzige Lösung, die Moral zurück in die Medizin zu bringen.

Das wissenschaftliche Paradoxon

Unser Gesundheitswesen wird bei immer mehr Wissenschaft immer [unwissenschaftlicher](#). Das Hauptproblem hier sind die [Datenbasen](#), welche nicht spezifisch und aufgrund des Studiendesigns angelegt werden. Vielmehr wird auf Datenbanken zurückgegriffen, die eben gerade billig verfügbar sind, was zu Studien führt, die wir [Janusstudien](#) nennen, weil mit ihnen nichts ausgesagt, doch viel in sie interpretiert werden kann. Welcher Schaden damit angerichtet wird, zeigen exemplarisch die [WZW-Verfahren](#). Mehrere [Gutachten](#) belegen, dass diese mangelhaft sind, es liegt von uns ein [Vorschlag](#) vor, wie sie auszugestalten wären, um eine unfaire [Beurteilung der Ärzte](#) mit ihren volkswirtschaftlichen Folgeschäden zu verhindern, doch der Dachverband der Schweizer Krankenkassen santésuisse stellt sich stur und die FMH agiert zu wenig konsequent.

Forderungen

Unsere Factsheets zeigen die Probleme unseres Gesundheitswesens auf. Die Forderungen, welche sich daraus ergeben, haben wir in unseren Basispapieren, dem [Grundlagenpapier zur Rationierung](#), der [Charta Ethik und Medizin](#), dem [Manifest Zweckmässigkeitsforschung](#) festgehalten und begründet.